

# Inhalt.

	Seite
I. Zur Einführung . . . . .	1
1. Haus und Schule . . . . .	1
2. Der Neuhof . . . . .	4
3. Die Armenanstalt . . . . .	7
4. Die „Abendstunde“ . . . . .	10
5. Lienhard und Gertrud . . . . .	12
6. Die „Nachforschungen“ . . . . .	16
7. Stanz und Burgdorf . . . . .	18
8. Wie Gertrud ihre Kinder lehrt . . . . .	21
9. Fferten . . . . .	25
10. Niederer und Schmid . . . . .	30
11. Die Katastrophe . . . . .	33
12. Die letzten Schriften . . . . .	35
II. Die Abendstunde eines Einsiedlers. 1780 . . . . .	40
1. Erziehung und Menschenkenntnis . . . . .	40
2. Die „Bahn der Natur“: Berufs- und Standesbildung . . . . .	41
3. Die „Bahn der Natur“: Menschenbildung . . . . .	42
4. Die „Bahn der Natur“: Das Vaterhaus . . . . .	44
5. Die „Bahn der Natur“: Der Vatergott . . . . .	45
6. Die Religion als Quelle alles Nationalsegens . . . . .	47
III. Aus „Lienhard und Gertrud“. Erste Ausgabe. 1781—1787 . . . . .	53
1. Lienhard und Gertrud . . . . .	53
2. Gertrud und Arner . . . . .	56
3. Der Kirchbau . . . . .	58
4. Ein Bauerngespräch . . . . .	60
5. Schelmenprojekte . . . . .	63
6. Haushaltungsfreuden . . . . .	65
7. Ein Sterbebett . . . . .	70
8. Die Qualen des Meineids . . . . .	77
9. Weitere Schelmenprojekte . . . . .	80
10. Wie Gertrud ihre Kinder lehrt . . . . .	85
11. Wie einer zum Verbrecher wird . . . . .	96
12. Seelsorgerarbeit . . . . .	103
13. Wie die Armen bei diesem Lustspiel gewinnen . . . . .	109
14. Hausunordnung und Hausordnung . . . . .	115

	Seite
15. Die neue Schule . . . . .	120
16. Der Erfolg . . . . .	137
IV. Aus „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“. 1801 . . . . .	145
1. Die ersten Versuche . . . . .	145
2. Stanz . . . . .	149
3. Burgdorf . . . . .	152
4. Fischers Brief . . . . .	159
5. Krüsi . . . . .	165
6. Tobler . . . . .	173
7. Buß . . . . .	177
8. Die Naturgesetze der Entwicklung des Menschengesistes . . . . .	184
9. Zahl, Form und Wort . . . . .	191
10. Der erste Sprachunterricht . . . . .	196
11. Begriffe und Rubriken . . . . .	200
12. Die Sprachlehre . . . . .	206
13. Die Meß-, Zeichnungs- und Schreibkunst . . . . .	211
14. Die Rechenkunst . . . . .	222
15. Das Anschauungsprinzip . . . . .	227
16. Eine Selbstkritik . . . . .	238
17. Sittlichkeit und Religion . . . . .	241

---